

Bus-Fahrt 11-2011

Special_Paketreiseveranstalter

Michelangelo International Travel „Duales System“ in Triest

Das Ziel: Friaul, 4-Sterne-Hotel NH Jolly in der Triester Altstadt.

Die Höhepunkte: Fahrt nach Borgo San Nazario, Wanderung auf dem 5 km langen „Pfad des Napoleon“; der Weg führt bis nach Opicina, von dort geht es mit der „Trambahn“ in 20-minütiger Fahrt nach Triest. Hier treffen die Gäste den anderen Teil der Gruppe, der die Wahlheimat von James Joyce bereits ausführlich erkundet hat: auf dem Canal Grande schaukeln kleine Boote, und die zum Meer hin offene Piazza dell'Unità soll der größte Platz Italiens sein.

Am Nachmittag fahren alle mit dem Bus zum Schloss Miramare. Das Märchenschloss von Maximilian von Österreich liegt direkt am Meer. In der prächtigen Bibliothek finden sich unzählige Werke, die der Erzherzog gerne las. Im Park des Schlosses wachsen exotische Bäume, einige davon stammen aus Mexiko, das Maximilian später zum Verhängnis

wurde: Er ließ sich zum Kaiser von Mexiko ernennen, wo ihn Aufständische erschossen.

Der Geburtstag: Frühstück mit Prosecco. Wer die Unterwelt vorzieht, überquert die Grenze zu Slowenien und entdeckt die einzigartige Höhle von Postojna, die zweitgrößte für Touristen erschlossene Tropfsteinhöhle der Welt. Beim Mittagessen im Keller der Burg Predjama können sich die Gäste bei einem reichhaltigen Mittagessen mit lokalen Gerichten stärken. Am Nachmittag geht es mit faszinierenden Entdeckungen weiter, der Rest der Höhlenburg wird besucht. Sie ist eines der eindrucksvollsten Wunder der Menschheitsgeschichte, die seit mehr als 700 Jahren auf dem 123 m hohen Felsen thront. Diejenigen, die sich etwas mehr bewegen wollen, fahren nach dem Frühstück mit dem Bus bis Draga Sant'Elia. Von dort wandern sie durch das Rosandra-Tal bis zur Piazza San Giacomo in Triest. Das Tal – es wurde bereits

vor mehr als 25 Jahren zum Naturpark erklärt – ist sehr imposant. Geschaffen wurde es im Laufe der Jahrhunderte vom Wildbach Rosandra, der hier in einem herrlichen Wasserfall 30 Meter tief herabstürzt. Die Gäste spazieren an Resten eines ehemaligen Aquädukts und an alten Wassermühlen vorbei und nehmen den Weg, der einst eine Eisenbahnstrecke war. Auf der Piazza San Giacomo machen sie eine kleine Pause, und dann geht es auf „Stadtwanderung“ durch Triest. Nach den vielen kunsthistorischen Eindrücken lassen sich die Wanderer in der ältesten Konditorei der Stadt (Bomboniera) einen Cappuccino und ein köstliches Gebäck schmecken.

Den Abend verbringen alle zusammen in einem schönen Restaurant in der Altstadt, wo der Jubilar mit einem festlichen Essen gefeiert wird und die Erlebnisse des Tages ausgetauscht werden.